

**E**rstmals nach der Wahl 2018 kommt am 27. Mai 2019 um 19 Uhr die Vertreterversammlung der Freien Scholle zusammen. Nachdem die Gaststätte Fichtenhof ihren Betrieb einstellen musste, findet die Versammlung in diesem Jahr in der Ravensberger Spinnerei statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat über das Geschäftsjahr 2018 sowie die turnusgemäße Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. Darüber hinaus entscheiden die Vertreterinnen und Vertreter über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von rund 3,43 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, 350.000 Euro der gesetzlichen Rücklage und 2,54 Millionen Euro den anderen Ergebnismittel zuzuführen sowie rund 540.000 Euro als Dividende in Höhe von vier Prozent an die Mitglieder auszuschütten.

Im Vorfeld der Vertreterversammlung hatte der Vorstand angekündigt, im Geschäftsjahr 2019 die Investitionen in den Bestand gegenüber dem Vor-

Vertreterversammlung am 27. Mai  
zum ersten Mal in der Ravensberger Spinnerei

## Investitionen in den Bestand werden deutlich erhöht



Die Freie Scholle baut auch in diesem Jahr weiter – und bekämpft damit die Wohnungsmisere in Bielefeld.

jahr deutlich zu erhöhen. Insgesamt stehen 22,8 Millionen Euro für Instandhaltung, Mo-

dernisierung und Neubau bereit. Im Vorjahr beliefen sich die Ausgaben noch auf 15,5 Millionen Euro.

Alle Planungen sind mit den Siedlungsräten abgestimmt. Für die Instandhaltung sind 4,7 Millionen Euro, für die Modernisierung 10,0 Millionen und für den Neubau 8,1 Millionen

vorgesehen. Weitere zwei Millionen Euro stehen für Grundstückskäufe bereit.

Ihre Rechte in der Vertreterversammlung können die Vertreterinnen und Vertreter nur persönlich wahrnehmen. Eine Vertretung durch einen Ersatzvertreter ist gemäß Satzung ausgeschlossen.

### Neue Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Informativ: die Rundfahrt  
der Vertreter durch die  
Siedlungen** Seite 2



**Ziele: Die Kandidaten  
für den Aufsichtsrat  
stellen sich vor** Seite 3



**Ein Prosit auf die Nach-  
barschaft: Die Siedlung  
Bültmannshof feiert ihr  
50-jähriges Bestehen,  
das Quartier an der  
Albert-Schweitzer-Straße  
sein Sommerfest –  
weitere Infos auf Seite 4**



## Tagesordnung der Vertreterversammlung

Montag, 27. Mai 2019, 19.00 Uhr

Ravensberger Spinnerei, Großer Saal  
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

1. Begrüßung
2. Ernennung des/der Schriftführers/-in sowie der Stimmzähler/-innen und Unterzeichner/-innen der Verhandlungsniederschrift durch den Versammlungsleiter
3. Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2018 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 sowie Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 3.078.239,16 Euro
4. Bericht des Aufsichtsrates
  - a) Stellungnahme zum Lagebericht des Vorstandes und zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
  - b) Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
  - c) Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 59 GenG für das Geschäftsjahr 2018
5. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4
6. Beschlussfassung über
  - a) den Lagebericht des Vorstandes
  - b) den Bericht des Aufsichtsrates
  - c) den Prüfungsbericht des Verbandes für das Geschäftsjahr 2018
  - d) die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
  - e) die Billigung der Vorwegzuweisung von 350.000,- Euro in die gesetzliche Rücklage gemäß § 41 Abs. 2 der Genossenschaftssatzung
  - f) die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 3.078.239,16 Euro
7. Beschlussfassung über die Entlastung
  - a) des Vorstandes
  - b) des Aufsichtsrates
8. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
  - a) Statements der Bewerber/-innen zu ihrer Kandidatur und Möglichkeit zu Fragen an diese
  - b) Durchführung der geheimen Wahl
  - c) Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Mit der Vertreterversammlung endet turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Jens Flachmann, Beate Förster und Klaus Siegeroth.

Bis zum 30. April 2019 gingen beim Vorstand der Genossenschaft folgende Vorschläge form- und fristgerecht ein:

- Jens Flachmann, Im Siekerfelde 12, 33604 Bielefeld
- Beate Förster, Carlo-Mierendorff-Straße 6 a, 33615 Bielefeld
- Klaus Siegeroth, Gottlob-Binder-Straße 33, 33613 Bielefeld

Die vollständige Tagesordnung steht im Internet unter [intern.freie-scholle.de](http://intern.freie-scholle.de) zum Download bereit.

Informativer Blick über den Tellerrand

## Vertreter-Rundfahrten

»Sehr informativ und beeindruckend«, die Vertreter-Rundfahrten durch die Siedlungen der Freien Scholle im März und April fanden bei den 119 Teilnehmern ein sehr positives Echo. Auf dem Programm standen die laufenden Modernisierungsprogramme sowie der Stadtumbau an der Albert-Schweitzer-Straße und an der Allensteiner Straße.



»Sehr gut informiert und auch beeindruckt« – die Vertreter bei der Rundfahrt

**B**evor die im vergangenen Jahr neu gewählte Vertreterversammlung Ende Mai ihre Arbeit aufnimmt, wollen wir den Vertretern die Gelegenheit geben, sich umfassend über die aktuellen Entwicklungen in der Freien Scholle zu informieren«, erklärt der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit Michael Seibt. »Denn Vertreter ist man nicht nur für seine Siedlung, sondern für die gesamte Genossenschaft.« Deshalb sei ein Blick über den Tellerrand der eigenen Siedlung wichtig.

Ziele der diesjährigen Rundfahrten durch die Scholle-Siedlungen waren sowohl die laufenden Modernisierungen als auch der Stadtumbau. Außerdem stellte die Genossenschaft ihre Neubauplanungen vor.

Zwar stehen bei der Modernisierung stets die energetische Nachrüstung der Gebäude und der Rückbau von Barrieren im Mittelpunkt. Deutlich wurde aber, dass die Voraussetzungen in den Siedlungen je nach

Baujahr höchst unterschiedlich sind.

Dementsprechend müssen die Techniker der Freien Scholle Lösungen entwickeln, die auf die Gegebenheiten des Hauses zugeschnitten sind. Eine Modernisierung im Siedlungsgebiet Apfelstraße, das in den 1930er Jahren entstanden ist, stellt deshalb völlig andere Anforderungen als die Häuser in der Siebenbürger Straße – eine Siedlung, die zwischen 1964 und 1969 fertiggestellt wurde.

Welche Ergebnisse dagegen möglich sind, wenn die Genossenschaft neu planen und bauen kann, ließ sich beim Stadtumbau an der Albert-Schweitzer-Straße nachvollziehen. Während die Genossenschaft die Umstrukturierung der Siedlung hier im letzten Jahr abschließen konnte, plant sie am Flehmannshof, in der Siebenbürger Straße und in Stieghorst bereits die nächsten Neubauten. Den aktuellen Planungsstand erläuterten die Techniker vor Ort.



Die Mitglieder für die Freie Scholle begeistern und die Genossenschaft mit ihnen weiterentwickeln

## Die Kandidaten für den Aufsichtsrat stellen sich vor

Mit der Vertreterversammlung am 27. Mai 2019 in der Ravensberger Spinnerei endet turnusgemäß die Amtszeit der drei Aufsichtsratsmitglieder Jens Flachmann, Beate Förster und Klaus Siegeroth. Im Vorfeld der Versammlung haben sie ihre erneute Kandidatur bekannt gegeben. Im Kurzporträt erklären sie, was ihnen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die Freie Scholle wichtig ist.

### Jens Flachmann:

**»Mitglieder aktiv gewinnen und für die Genossenschaft begeistern«**

»In Zeiten hoher und weiter steigender Mieten zeigen sich die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens. So beweist auch die Freie Scholle, dass gutes Wohnen zu bezahlbaren Preisen möglich ist«, ist Jens Flachmann überzeugt. »Das funktioniert aber nur, weil die Freie Scholle vorausschauend und mit Augenmaß handelt.« Für ihn bedeutet das, immer wieder aufs Neue eine sinnvolle Balance zu finden zwischen Modernisierung und



Neubau auf der einen Seite und wirtschaftlicher Vernunft auf der anderen Seite.

Eine wichtige Herausforderung sei es dabei, die Genossenschaft nicht nur für die Mitglieder weiterzuentwickeln, die heute schon in der Freien Scholle wohnen, sondern auch für jene, die in der Zukunft Mitglieder werden wollen. »Ihnen müssen wir die richtigen Angebote machen. Viele Weichen wurden dazu in den vergangenen Jahren richtig gestellt«, meint Jens Flachmann. Dennoch steht für ihn fest, dass man die Mitglieder der Zukunft

aktiv gewinnen und für die genossenschaftliche Idee begeistern muss. »Gerade die jüngere Generation will ja in der Gesellschaft mitgestalten. Bei uns kann sie das!«

Jens Flachmann bewohnt seit Anfang der 1990er Jahre eine Wohnung im Siedlungsgebiet Im Siekerfelde. Der Sparkassenbetriebswirt kann sich gut vorstellen, auch in Zukunft an der Entwicklung der Freien Scholle mitzuarbeiten, und tritt deshalb gerne wieder zur Wahl an.

### Beate Förster:

**»Das Miteinander in der Siedlung ist wichtig, um sich zuhause zu fühlen«**

Beate Förster arbeitet bei der Firma Schüco International KG in Bielefeld im Bereich der Finanzen. Sie ist 54 Jahre alt. Seit 2007 wohnt sie im Siedlungsgebiet Bültmannshof. Da dieses Siedlungsgebiet eine aktive Nachbarschaft, eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV und eine naturnahe Umgebung hat, fühlt sie sich dort sehr wohl. Im Jahr 2010 wurde sie in die Vertreterversammlung gewählt. Seit 2013 ist sie Mitglied des Aufsichtsrates und dort im Ausschuss für Mitglieder- und Wohnungsfragen tätig.



»Mitgliederbeteiligung ist enorm wichtig«, ist ihre Überzeugung. Das Miteinander in der Siedlung sei ein wesentlicher Teil, um ein echtes Zuhause zu haben, in dem man sich wohlfühlen kann. Das könne aber nur gelingen, wenn sich die Mitglieder äußern.

In den kommenden Jahren werden Wohnumfeldgestaltung und Anpassung an die sich verändernden Lebensbedingungen der Bewohner weiterhin Herausforderungen für die Genossenschaft sein. Durch die Modernisierung des Bestandes und den Neubau von hochwertigem Wohnraum sowie die zusätzlichen Serviceleistungen sieht Beate Förster die Freie Scholle hierfür aber sehr gut aufgestellt.

»Da Wohnungen in gutem Preis-Leistungsverhältnis bei steigender Nachfrage schon jetzt knapp sind, möchte ich in den nächsten drei Jahren daran mitarbeiten, dass guter Wohnraum bezahlbar bleibt«, stellt sie klar.

### Klaus Siegeroth:

**»Wir müssen die Bedürfnisse unserer Mitglieder im Blick behalten«**

Klaus Siegeroth gehört dem Aufsichtsrat seit dem Jahr 2009 an. Seit 1995 wohnt er in der Freien Scholle, seit 1998 war er Vertreter im Siedlungsgebiet Apfelstraße und ab 2002 bis zu seiner Wahl in den Aufsichtsrat Vertreter und Siedlungssprecher in der Albert-Schweitzer-Straße.

Der Pädagoge und Sozialmanager ist 58 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter und wohnt zusammen mit seiner Familie



in der Gottlob-Binder-Straße. Er ist Geschäftsführer der Regionalen Personalentwicklungsgesellschaft (REGGE mbH), die sich um die kommunale Arbeitsmarktpolitik kümmert.

Seine Motivation für sein Engagement in der Freien Scholle ist es, bezahlbaren Wohnraum für die Mitglieder zu realisieren. »Wir müssen die Bedürfnisse unserer Mitglieder mit im Blick haben, damit wir in den Siedlungen einen guten Wohnungsmix vorhalten können, so dass unsere Mitglieder auch bei veränderten Lebenslagen in vertrauter Nachbarschaft verbleiben können.«

Auf welchem gutem Weg die Genossenschaft dabei ist, habe sich bei der Vertreter-Rundfahrt gezeigt. Diese Anstrengungen müssen aber auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage stehen, betont er und fügt hinzu: »Wenn wir sehen, wie einige große Immobiliengesellschaften mit ihren Mietern und dem knappen Wohnraum umgehen, ist für mich mehr als deutlich, wie wichtig Wohnungsbaugenossenschaften sind, die sich an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder orientieren.«

Die vollständigen Kandidaten-Porträts im Internet unter [intern.freie-scholle.de](http://intern.freie-scholle.de)

50-jähriges Bestehen: Das Festprogramm am 6. Juli bietet Überraschungen für Jung und Alt

## Scholle-Siedlung Bültmannshof feiert Jubiläum



Soeben fertiggestellt: die Siedlung Bültmannshof im Jahr 1968

Wenn eine Siedlung seit über 50 Jahren besteht, dann ist das doch ein Grund zu feiern«, fand der Siedlungsrat der Scholle-Siedlung am Bültmannshof und organisierte daraufhin ein Jubiläumsfest, das sich sehen lassen kann. Während u.a. Hüpfburg und Kinderschminken mit Verkleiden viel Spaß für die Kleinen versprechen, gibt es beim »Siedlungsquiz« Gutscheine für ein Restaurant vor Ort zu gewinnen. Kuchenspenden und le-

ckere kalte Speisen sind erbeten.

Ein weiterer Höhepunkt des Festes ist die Jubilarehrung. Mitglieder, die 50 Jahre und mehr in einer eigenen Scholle-Wohnung am Bültmannshof wohnen, werden gebeten, sich bei Dirk Scharwey, Serviceteam Mitte-West, Telefon 9888-182 zu melden. Fragen zum Jubiläumsfest beantwortet Gisela Ortlepp-Mädler, Telefon 61966.

*Siedlungsfest »50 Jahre Bültmannshof«, Samstag, 6. Juli ab 14 Uhr*

Naturfreunde und Freie Scholle laden ein zu sportlichen Aktivitäten rund um Bielefeld

## Tolle Outdoor-Tage auf dem Meierhof Heepen

Paddeln, Bouldern, Bogen schießen, das und noch viel mehr geht beim Sport-Aktiv-Wochenende, zu dem die Bielefelder Naturfreunde und die Freie Scholle auf den Meierhof Heepen einladen. Tagsüber ab 10 Uhr bieten die Naturfreunde außerdem Mountainbike-Touren durch den Teutoburger Wald und Biken/Freeride auf dem Monte Scherbelino an.

Handfester geht es beim Floßbau am Meierteich oder beim Klettern im Halleluja-



Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer sind gefragt bei den Outdoor-Tagen.

Steinbruch zu. Ein weiteres Highlight ist das Kanu fahren auf der Lippe. Nach Vorträgen am späten Nachmittag und einem Live-Konzert am Abend beginnt die »Bouldernight«.

Für das Paddeln sind Anmeldungen erforderlich, für die Radtouren ist das eigene Rad bzw. Mountainbike mitzubringen. Alle Infos gibt es unter [www.naturfreunde-bielefeld.de](http://www.naturfreunde-bielefeld.de).

*Outdoor-Tage, Samstag, 15. bis Sonntag, 16. Juni, Meierhof Heepen, Heeper Straße 364*

Mitmachen beim Sommerfest an der Albert-Schweitzer-Straße: Samstag, 29. Juni von 11 bis 17 Uhr

## Stadtteilnetzwerk will Nachbarschaften fördern

Zum Sommerfest an der Albert-Schweitzer-Straße laden »Alt und Jung Südwest«, AWO, BGW und Freie Scholle die Bewohner des umliegenden Quartiers ein. Von 11 bis 17 Uhr haben die Akteure des Stadtteilnetzwerks auf der Grünfläche an der Albert-Schweitzer-Straße ein Programm organisiert, das den Besuchern viel Spaß und Unterhaltung, aber auch reichlich Information verspricht.

So werden der Verein »Spielen mit Kindern« mit einer

Hüpfburg vertreten sein und ein Zauberer für Staunen und Überraschungen sorgen. An den Infoständen der Akteure stehen die Mitarbeiter für die Fragen der Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Und bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und kühlen Getränken können Jung und Alt mit einander ins Gespräch kommen und so die guten Nachbarschaften im Quartier pflegen.

*Sommerfest an der Albert-Schweitzer-Straße, Samstag, 29. Juni, 11 bis 17 Uhr*



Stets gute Stimmung bei den Sommerfesten an der Albert-Schweitzer-Straße